

Predigt des Pfarrers em. Roetger Schwartz in der Drüggelter Kapelle, Körbecke, anl. des Chorausflugs am 29.09.2013

Wir befinden uns hier an einem Ort, der von seiner Entstehung her nie als christliche Kultstätte gedacht war, sondern von Kelten, Germanen und Römern um die Zeit um elfhundert gebaut wurde. Kapelle ist deshalb auch nicht das richtige Wort.

Das Christentum wurde damals ausgehend von Karl dem Großen mit Gewalt durchgesetzt. Es gab die ersten Kreuzzüge, die ebenfalls sehr gewalttätig waren. Viele heidnische Kultstätten wurden zerstört - ich erinnere an Bonifatius, der die Donareiche fällte. Unsere Kapelle jedoch überlebte. Warum?

Trotz vieler Gewalttätigkeiten hatten sich die Menschen ein Gespür für naturenergetische Kräfte bewahrt. Karl der Große baute den Aachener Dom in der Nähe der heißen Quellen, die er aufsuchte, um Linderung seines Rheumas zu erfahren. Auch dieser Ort, wo wir uns befinden, ist ein solcher Kraftort, wo energetische Kräfte fließen. Fast immer gründen sie auf Wasser wie z. B. in Chartres, Lourdes und anderen Orten. So ist auch unter dieser Kapelle ein Brunnen mit verschiedenen Wasseradern, es heißt: ein Colorado für Wüschelgänger und Wasserschmecker. Heilung bedeutet immer auch in Harmonie mit der Natur und sich selbst zu leben.

Die Menschen damals kannten keine Berechnungen für eine gute Akustik, sie ließen sich bestimmen von der Harmonie des Ortes. Sie feierten hier nicht ihren Kult mit Tier- und Menschenopfern, sondern ließen die guten Kräfte in sich ein und sich von ihnen beeinflussen.

Früher war oben in der Decke ein Loch, das man vor einigen Jahren geschlossen hat. Jetzt kann die Energie nicht mehr abfließen, so dass der Raum für manche auch bedrückend erscheinen mag, wie ich gelesen habe. Der Raum schenkt

kein Gemeinschaftsgefühl, man sieht sich gegenseitig kaum. Für die damaligen Menschen war das anscheinend unwichtig.

Zwölf Säulen sind es, die diesen Raum füllen. Die Zahl 12 gehört zu unserem Alltag. 12 Monate, d.h. 12 Mondzyklen im Jahr, ein Tag hat 2x12 Stunden, 12 Tierkreiszeichen usw. Die Bibel ist voll von dieser Zahl, doch wahrscheinlich spielte die hier keine Rolle beim Bau dieser Kultstätte.

Wir feiern jetzt die Eucharistie, wir tun etwas, was für diesen Raum völlig untypisch ist und setzen eine andere Kraftquelle dagegen, die nicht naturbedingt ist, sondern auf der Person Jesus Christus beruht. Jesus war eine Kraftquelle. Es heißt z.B. von ihm: *„Alle versuchten, ihn zu berühren, denn es ging eine Kraft von ihm aus, und er heilte viele.“* So kann er im Evangelium sagen, das wir eben hörten: *„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich werde euch Ruhe verschaffen, denn ich bin gütig und von Herzen demütig.“*

Seine heilende Kraft besteht in der Güte und Demut. So erleben wir es auch bei manchen Menschen, in deren Nähe wir uns wohlfühlen, die uns gut tun, die uns aufbauen.

Gleichzeitig sagt Jesus: *„Ich preise dich Vater, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.“* So ergeht es uns auch mit diesem Raum hier. Alle Rutengänger, Physiker, Radiologen und Naturforscher werden das Geheimnis dieser Kapelle nicht wissenschaftlich erklären können, sondern nur die einfachen Menschen, die sich ein Gespür für diese Kräfte bewahrten.

Mit der Eucharistie ist es ähnlich. Nicht theologisches Wissen erklärt uns das eigentliche Geheimnis, sondern nur eine von Herzen kommende Frömmigkeit, die an die heilende Kraft Jesu Christi und des Hl. Geistes glaubt. Paulus schreibt an Timotheus in der heutigen Lesung:

„Alles Leben kommt von Gott.“

Amen.